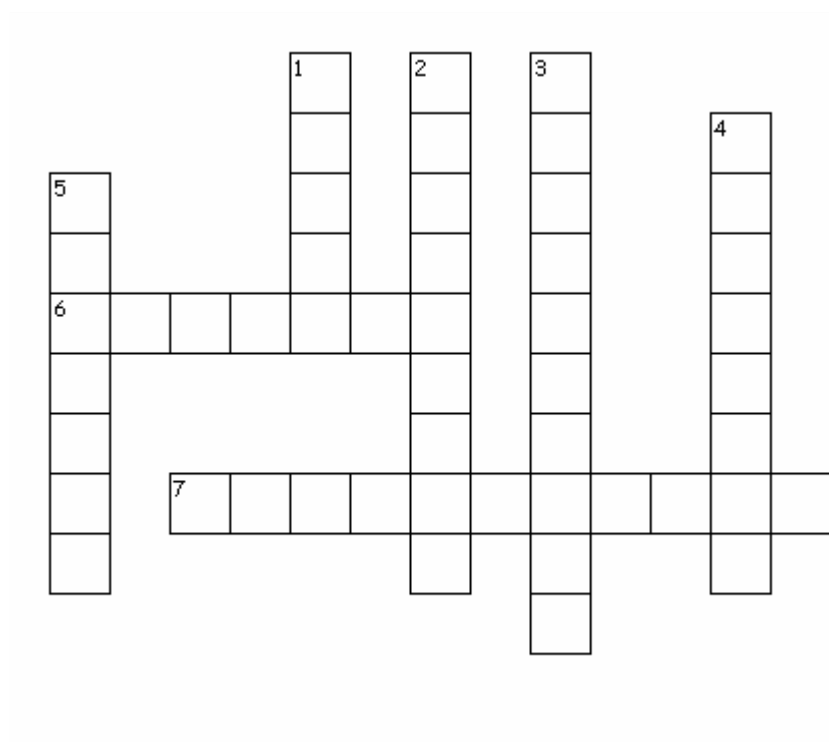


## Die Geschichte des Inns und des Inntals

1. Nach dem Rückzug des Inntalgletschers entstanden im Tal ...landschaften.
2. Die ersten menschlichen ... des Inntals waren die Räter.
3. Der Inn entspringt am ... in der Schweiz.
4. Die Siedler rodeten die ..., um das Holz als Brennholz, Zaunholz oder für den Archenbau zu nutzen.
5. Die letzte ..., die vor etwa 10 000 Jahren endete, gab dem Inntal seine heutige Form als Trogtal.
6. Viele ... lieferten im 14. bis zum 16. Jahrhundert Waren sowohl flussabwärts (Silber, Salz und Wein und Südfrüchte aus Italien) als auch innaufwärts (Getreide, Honig, Kaffee, Waffen, ...).
7. Ab dem ... wandelte sich erstmals durch den Einfluss der Menschen die Landschaft im Inntal.



**Beantworte folgende Fragen:**

1. Trotz jahrhundertelanger Nutzung des Flusses und des Talraumes sind im 18. Jahrhundert noch zahlreiche Naturräume vorhanden. Welche Naturräume könnten dies sein?

\_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_

2. Die Menschen im 20. Jahrhundert rodeten die Auwälder um Flächen zu schaffen. Wofür wurden diese Flächen genutzt. Nenne 2.

\_\_\_\_\_

3. Was wird unter dem Begriff „Regulierung eines Flusses“ verstanden?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

4. Bei einem regulierten Fluss ist die Fließgeschwindigkeit im Vergleich zum nichtverbauten Fluss erhöht. Dadurch ist der Geschiebeaustrag höher. Da meist auch der Geschiebeeintrag durch bestehende Staudämme im Oberlauf des Flusses fehlt kommt es zu einem Geschiebedefizit. Dadurch tieft sich das Bachbett ein.

Was bedeutet Geschiebe? \_\_\_\_\_

5. Welche Tiere kennst du, die im oder am Fluss leben? Nenne mindestens 5 Arten.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Zeichne einen natürlichen Flusslauf mit Landschaftselementen, die für die Lebewesen am und im Fluss für das Überleben wichtig sind.

Folgende Landschaftselemente sollten vorhanden sein:

- Sand-, Schlamm- und Schotterbänke
- Auwaldbereiche
- Seitenarme
- Nebengewässer (Tümpel, Seen) mit Sümpfen, Mooren
- Zubringer (Bäche)
- Geschwungener Flusslauf



## Zeichne Tiere, die am Inn leben und was sie fürs Überleben brauchen.

Beispiele:

- **Grasfrosch** – kleine Tümpel, Stillgewässer, in der Nähe Laubmischwald, keine Straße am Weg
- **Laubfrosch** – sonnige Überflutungslacken zum Ablachen, Laubbäume und Gebüsch direkt am Wasser und in der Nähe
- **Wechselkröte** – Schottergruben ohne Pflanzenbewuchs, Landlebensraum
- **Biber** – ruhig fließende Fluss- oder Bachabschnitte, Bäume
- **Fische** (Äsche, Bachforelle, Barbe, Huchen, Nase) – Laichplätze (Seitenarme, Nebengewässer, die angebunden sind, freie Wege in die Zubringer, freie Wege flussaufwärts)
- **Flussuferläufer, Flussregenpfeifer** – Schotterbänke zum Brüten



## Lösung zum Kreuzworträtsel:

- 1 Sumpf
- 2 Besiedler
- 3 Malojapass
- 4 Auwälder
- 5 Eiszeit
- 6 Schiffe
- 7 Mittelalter

## Lösung der Fragen:

1. Auen, Seitenarme, Schotterflächen
2. Siedlungen, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Autobahn, Eisenbahn
3. Begradigung, Einengung, Querbauwerke - um Flächen zu schaffen, für den Hochwasserschutz für den Bau von Kraftwerken
4. Steine, Schotter, Kies im Flussbett
5. Fisch, Wasserspitzmaus, Stockente, Graureiher, Biber, Fischotter, ....